



## PRESSEMITTEILUNG

### **Die Umwelt schützen und Kosten senken - IGEL Thin Clients als Vorreiter**

*Server Based Computing mit Thin Clients senkt den Stromverbrauch um bis zu 80 Prozent und schützt die Umwelt durch geringen Materialverbrauch, weniger Transporte und weniger Elektroschrott.*

**Bremen, 28. März 2007 - Im Dezember 2005 wurde die EU-Richtlinie über Energieeffizienz und Energiedienstleistungen umgesetzt. Am 30. Juni 2007 läuft die Frist für die Abgabe der nationalen Energieeffizienz Aktionspläne ab. Inhalt der EU-Richtlinie ist die Verbesserung der Art und Weise, wie Endverbraucher (private Verbraucher, Unternehmen und Teile des öffentlichen Sektors) Energie nutzen. Hauptaspekt ist dabei der direkte Energieverbrauch, zum Beispiel Strom. Für eine unter diesen Gesichtspunkten optimale IT-Ausstattung bietet sich eine Server Based Computing Umgebung mit Thin Clients an, die Vorteile unter vielerlei Aspekten liefert. Die schlanken Endgeräte kommen ohne Festplatte und Lüfter aus und zeichnen sich unter anderem durch einen deutlich geringeren Stromverbrauch im Vergleich zu PCs aus.**



Nach PKWs und Glühlampen rücken zunehmend auch Computer als „Stromfresser unter dem Schreibtisch“ in den Mittelpunkt ökologischer Betrachtungen. Hoher Energie- und Rohstoffverbrauch, wachsende Müllberge aus Elektroschrott und eine schlechte Ökobilanz. Neben dem ökologischen Aspekt spielt auch der ökonomische Aspekt eine weiterhin wichtige Rolle. Seit 2000 stieg der Strompreis laut Statistischem Bundesamt im Durchschnitt um über 20 Prozent - Tendenz weiter steigend.

Einer Berechnung des Fraunhofer Institut Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT zufolge liegt die Leistungsaufnahme eines Thin Client bei durchschnittlich 16 Watt, ein PC-System kommt hingegen auf einen Wert von 85 Watt, eine Ersparnis von über 80 Prozent. Bezieht man bei Thin Clients den Stromverbrauch der Server inklusive Kühlleistung mit ein, ergibt sich eine Leistungsaufnahme von 41 Watt und somit immer noch eine Ersparnis von über 50 Prozent. Ein Thin Client verursacht so im Jahr bei einem Strompreis von 15 Cent pro kWh rund 4,22 Euro an Stromkosten (inklusive Serveranteil 10,82 Euro), ein PC kommt auf 22,44 Euro.

Durch den geringeren Stromverbrauch fällt auch der CO<sub>2</sub>-Verbrauch der Stromproduktion beim Einsatz von Thin Clients deutlich geringer aus. Der durch einen Thin Client verbrauchte Strom verursacht im Durchschnitt pro Jahr einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 17,64 kg (inklusive Serveranteil 45,36 kg), ein PC verursacht hingegen 93,87 kg.

Auch in Herstellung, Transport und Entsorgung sind Thin Clients deutlich im Vorteil. Weniger verbaute Komponenten bedeuten weniger Materialverbrauch in



der Herstellung, ebenso deutlich weniger LKW-Ladungen bzw. Transportaufwand sowie wie am Ende des Lebenszyklus eine wesentlich geringere Müllmenge bei der Entsorgung. In einem Thin Client werden im Durchschnitt 2,43 kg Komponenten verbaut (mit Serveranteil 2,93 kg), bei einem PC beträgt das Gewicht der verbauten Teile 8,96 kg. Somit fallen bei Thin Clients auch in der Verwertung rund zwei Drittel weniger Elektronikschrott an. Der Bremer Thin Client Hersteller IGEL Technology stellt seine Thin Clients gemäß der RoHS-Richtlinie (Restriction of Hazardous Substances) ohne Verwendung von Schwermetallen her. Die mögliche Recyclingquote der IGEL Thin Clients liegt laut einer Untersuchung der TÜV Rheinland Group bei bis zu 76 Prozent, laut Fraunhofer UMSICHT werden hingegen nur knapp 10 Prozent eines PCs wiederverwertet.

Thin Clients punkten auch unter ergonomischen Aspekten. Die geringere Abwärme wie auch das Fehlen von PC-typischen Hintergrundgeräuschen durch Lüfter und Festplatte verbessern das Raumklima. Besonders in größeren Büros mit vielen Rechnern und an Bildschirmarbeitsplätzen, die über lange Zeit eine hohe Konzentration erfordern, wirkt sich dies positiv auf die Nutzer aus. In engen und dicht besetzten Büroräumen besteht zudem ein Vorteil durch die Platzersparnis der Thin Clients.

Server Based Computing Umgebungen mit Thin Clients verbinden Umweltschutz mit hohen Kosteneinsparungen. Angefangen bei der Herstellung über den Betrieb bis zum Recycling bieten die schlanken Endgeräte deutliche Vorteile gegenüber PCs. Während gerade in Zeiten knapper Kassen Umweltbelange hinten angestellt werden, lassen sich



mit Thin Clients die Kosten senken und gleichzeitig die Umwelt schützen.

Weitere Informationen zu IGEL und seinen Produkten finden Sie unter: [www.igel.de](http://www.igel.de)

Die Ökologiestudie ist auf der IGEL Webseite oder bei Fraunhofer UMSICHT abrufbar:

<http://it.umsicht.fraunhofer.de/TCecology/>

#### Über IGEL Technology

IGEL Technology gehört zu den führenden europäischen Herstellern von Thin Client Lösungen und zählt weltweit zu den am stärksten wachsenden Unternehmen in diesem Marktsegment. Der deutsche Marktführer (IDC, Q1/Q2 2006) ist der zweitgrößte Produzent von Linux basierenden Thin Clients weltweit. IGEL Technology entwickelt, produziert und vertreibt die gesamte Bandbreite von Linux und Microsoft Windows basierenden Terminals. In Verbindung mit der selbst entwickelten, sehr leistungsfähigen Firmware eröffnen sie dem Kunden umfassende Einsatzmöglichkeiten für den Zugriff auf Daten und Applikationen. IGEL Hardware-Produkte können komfortabel und kostengünstig mit der Managementsoftware IGEL Remote Management Suite zentral verwaltet werden.

IGEL ist Gründungsmitglied des European Thin Client Forum (ETCF) und Teil der weltweit aktiven Melchers-Gruppe.

#### Ansprechpartner für die Redaktion:

##### **IGEL Technology GmbH**

Frank Lampe  
Schlachte 39/40  
28195 Bremen

Tel.: +49 421 / 1769 - 370  
Fax: +49 421 / 1769 - 302  
lampe@igel.com  
<http://www.igel.com>

##### **onpact AG**

Heike-Maria Maiß  
Isartalstraße 49  
80469 München

Tel.: +49 89 / 759 003-127  
Fax: +49 89 / 759 003-10  
maiss@onpact.de  
<http://www.onpact.de>